

Landrat Anton Speer  
Kreistagsmitglieder des  
Kreistags Garmisch-Partenkirchen  
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen  
Postfach 15 63  
82455 Garmisch-Partenkirchen

31. Januar 2022

## Antrag: Ladeinfrastruktur an unseren Schulen

Sehr geehrter Herr Landrat Speer,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,

Elektromobilität ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und die Anmeldungen der Neuzulassungen im KFZ-Bereich explodieren geradezu. Unsere Bürgerinnen und Bürger sind auf ausreichend verfügbare Lademöglichkeiten angewiesen. Der Landkreis kann und sollte daher entscheidend bei der Schaffung von Infrastruktur zum Mobilitätserhalt mitwirken. Wir, der Kreistag, sind zuständig für Mobilität der Menschen, damit sie ihre Arbeitsplätze, ihre Angehörigen erreichen und Dinge des täglichen Bedarfs organisieren können.

Immer mehr Menschen entscheiden sich in den kommenden Jahren für alternative Antriebe und Fortbewegungsmittel und auch für Elektromobilität. Es ist zu erwarten, dass Elektrofahrzeuge nicht nur 2021 höchste Zulassungszahlen bei den KFZ-Neuzulassungen erreichen. Auch wenn man über mögliche Herstellungsnachteile und Lieferkettenproblematik von Rohstoffen für Elektromobilität geteilter Meinung sein kann, ändert das nichts an den Fakten: Wir benötigen Ladesäulen.

Das betrifft auch die Schulen und die darin beschäftigten Lehrer\*innen und Lehrer, die Mitarbeitenden in Verwaltung und Organisation. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: viele entscheiden sich für einen elektrischen Antrieb, mit dem Vorteil, unmittelbar CO<sub>2</sub> zu vermeiden.

Und wie viele andere Bürger\*innen auch, nehmen Mitarbeitende unserer Schulen zum Teil lange Anfahrten in Kauf, um pünktlich an ihrem Arbeitsplatz sein zu können. Sie sind unmittelbar auf Ladepunkte an ihrem Arbeitsplatz angewiesen. Für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen ergibt sich als Arbeitgeber daraus eine doppelte Verpflichtung, vorausschauend zu agieren.

Ein Neuwagen ist eine Anschaffung mit mittelfristiger Nutzungsdauer und wird nicht jedes Jahr getätigt. Ein heute zugelassenes Auto ist also für einige Jahre im Einsatz. Das müssen wir bedenken und eine lange Nutzungsdauer unterstützen. Auch für unseren Landkreis wollen wir in acht Jahren Klimaneutralität erreichen. Dazu muss auch der Verkehrssektor auf den Prüfstand gestellt werden. Elektromobilität ersetzt als sogenannte Brückentechnologie Verbrennungsmotoren und schützt schon jetzt, bis andere Strukturen geschaffen sind, unser Klima durch unmittelbare Verhinderung von CO<sub>2</sub>.

### Antrag:

Für alle Schulen im Landkreis sollen Mobilitätspunkte mit Ökostrom-Lademöglichkeit geschaffen werden. Den dabei wichtigen Kriterien, niedrighschwellig, multifunktional und ökologisch, soll unbedingt entsprochen werden. Eine Lösung mit Schnelllade- wie auch Lademöglichkeit mit Schukostecker für E-Bikes und andere mobile Fahrzeuge, sind 2022 an jeder Schule und an jedem Schulparkplatz vorzubereiten und zu installieren. An Schulfreien Tagen stehen diese Lademöglichkeiten allen Bürger\*innen zur Verfügung.

Pragmatische Möglichkeiten der Nutzung für alle Bürgerinnen und Bürger sind geprüft und dem Kreistag zeitnah zur Entscheidung vorgestellt worden. Es ist in den Ferien, am Wochenende und am Abend auch Nicht-Schulischen Nutzer\*innen Zugang zur geschaffenen Ladeinfrastruktur zu ermöglichen. Eine je nach Mitarbeitendenzahl gestaffelte Anzahl von Mobilitätspunkten (100 Mitarbeiter\*innen = 10 Ladesäulen) mit Erweiterungsoptionen für spätere Nachrüstungen sind einzuplanen.

Mit dieser Maßnahme wird der Anteil nachhaltiger Mobilität deutlich erhöht. Diese zu beschließende Maßnahme ist ein wirkungsvolles Instrument, um die regionale, wirtschaftliche Situation im Landkreis zu unterstützen. Maßnahmen gegen den Klimawandel benötigen Fachleute und Arbeitskräfte, die wir hier im Landkreis haben und damit auch die benötigte Gewerke fördern.

Herzlichen Dank und mit Besten Grüßen

Petra Daisenberger und Christl Freier

Schulausschussmitglieder im Kreistag  
Bündnis 90/Die Grünen